

Rolltreppen und Geschwindigkeit



DEUTSCH-TO-GO.DE

Die erste Rolltreppe in New York diente nicht etwa der schnelleren Fortbewegung, sondern stand in einem Freizeitpark und war lediglich zum Vergnügen da. Heute schwer vorstellbar, aber Ende des 19. Jahrhunderts war das Rolltreppenfahren so aufregend, dass die weiblichen Fahrgäste sogar Riechsalz bekamen, damit sie nicht ohnmächtig wurden.

Heute sind Rolltreppen aus unserem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Bewegen sie sich im Kaufhaus eher gemächlich, so legen Rolltreppen in Bahnhöfen und an Flughäfen einen Zahn zu. Um die Sicherheit zu gewährleisten, hat die EU festgelegt, wie schnell ein Förderband für Fußgänger maximal sein darf.

Die ganz langsamen bewegen sich mit 1,8 km/h, die mittelschnellen mit 2,34 km/h und die ganz schnellen mit 2,7 km/h. Noch ein wenig flotter dürfen die horizontalen Förderbänder ohne Stufen sein, wie es sie zum Beispiel am Frankfurter Flughafen gibt. Da hier die Gefahr zu stolpern geringer ist als bei Rolltreppen, gilt hier eine Höchstgeschwindigkeit von 3,24 km/h.

(151 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Julia Grantner, „125 Jahre Rolltreppe“, <https://www.br.de/nachrichten/125-jahre-rolltreppe-mvg-muenchen-100.html> -Florentine Fendrich, „Auf und Ab seit 125 Jahren“, <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/die-rolltreppe-wird-125-jahre-alt-14924581.html> Ist es wahr, dass die Geschwindigkeit von Rolltreppen per EU-Richtlinie vorgeschrieben ist?“, Harenberg-Kalender 2018, Ist es wahr, dass ...? Seitenaufrufe 23092018)